

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	24 (1873)
Heft:	2
Register:	Studienplan der Land- und Forstwirtschafts-Schule der technischen Hochschule in Graz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Studienplan der Land- und Forstwirthschafts-Schule der technischen Hochschule in Graz.

I. Begründende Fächer.

Algebraische Analysis, analytische Geometrie in der Ebene und im Raume
(7 Stunden wöchentlich im Wintersemester) Prof. J. Rognér.

Praktische Geometrie (3 Stunden) und Situationszeichnen (4 Stunden)
Prof. J. Wastler.

Mineralogie und Gesteinslehre (3 Stunden). Prof. Dr. S. Aichhorn.
Geologie (5 Stunden im Wintersemester). Derselbe.

Allgemeine Botanik (3 Stunden im Sommersemester). Prof. Dr. W.
Eichler.

Land- und forstwirtschaftliche Botanik (2 Stunden im Sommersemester).
Derselbe.

Kryptogamenkunde (2 Stunden im Wintersemester). Derselbe.

Zoologie (5 Stunden im Wintersemester).

Anorganische Chemie (5 Stunden im Wintersemester). Prof. Dr. J.
Gottlieb.

Chemie der Kohlenstoffverbindungen (5 Stunden im Sommersemester).
Derselbe.

Experimental-Physik (5 Stunden) Prof. J. Pöschl.

Klimalehre und Bodenkunde (3 Stunden im Wintersemester). Prof.
Dr. G. Wilhelm.

Populäre Maschinenlehre (3 Stunden). Prof. R. Freiherr von Küller.
meyer.

Über Dampfkessel und Dampfmaschinen (4 Stunden im Wintersemester).
Prof. J. Hawatsek.

II. Hauptfächer.

Einleitung in's landwirtschaftliche Studium (6—8 Vorträge im Anfange
des Studienjahrs). Prof. Dr. G. Wilhelm.

Allgemeiner und spezieller Pflanzenbau (6 Stunden im Sommersemester).
Derselbe.

Landwirtschaftliche Thierzucht (5 Stunden im Wintersemester). Der-
selbe.

Landwirtschaftliche Betriebslehre (4 Stunden im Winter-Semester.)
Derselbe.

Übungen zur Betriebslehre (2 Stunden). Prof. Dr. G. Wilhelm
und Assistent Karl Sikora.

Obst-, Wein-, und Hopfenbau (2 Stunden im Sommersemester). Assistent R. Sifora.

Kleinviehzucht (Geflügel-, Fisch-, Bienen- und Seidenraupenzucht) (1 Std. im Sommersemester). Derselbe.

Waldbau, (3 Stunden im Wintersemester). Prof. J. Schmigge.

Holzmeßkunde (2 Stunden im Sommersemester). Derselbe.

Nebungen daraus (3 Stunden im Sommersemester). Derselbe.

Forstschutz und forstliche Insektenkunde (2 Stunden im Wintersemester). Derselbe.

Forstbenützung (4 Stunden im Wintersemester). Derselbe.

Ertrags- und Betriebsregulirung der Forste und Waldwerthberechnung (5 Stunden im Sommersemester). Derselbe.

Domainen-Diensteinrichtung (2 Stunden im Sommersemester). Derselbe.

Ent- und Bewässerungen (ein Kurs von Vorlesungen im Sommersemester). Prof. R. Scheidtenberger.

Chemische Technologie (5 Stunden). Prof. Dr. H. Schwarz.

Allgemeine Volkswirtschaftslehre (4 Stunden im Wintersemester). Prof. Dr. F. Jilowf.

Nationalökonomie des Ackerbaues und der Forstwirtschaft (2 Stunden im Sommersemester). Derselbe.

III. Hilfsfächer.

Landwirthschaftliche Thierheilkunde (5 Stunden wöchentlich) Prof. Dr. J. Ritter von Koch.

Encyclopädie des Hochbaues (2 Stunden im Wintersemester). Assistent Kreßning.

Konstruktive Nebungen daraus (6 Stunden im Wintersemester.) Derselbe.

Encyclopädie des Wasser- und Straßenbaues (2 Stunden im Sommersemester). Derselbe.

Konstruktive Nebungen daraus (6 Stunden im Sommersemester), Derselbe.

Buchführung (2 Stunden im Wintersemester). Dozent Fr. Hartmann.

Politische Verwaltungsgesetze (4 Stunden im Sommersemester). Prof. Dr. A. Michel.

Technisches Zeichnen (4 Stunden wöchentlich). Prof. E. Koutny.

Außer den genannten Vorlesungen und Nebungen können die Hörer die an der Hochschule gehaltenen Vorlesungen über Statistik, Geschichte, Geographie, Sprachen &c. besuchen und an den Nebungen im chemischen Laboratorium teilnehmen.

Mit den Vorlesungen sind auch Demonstrationen und Exkursionen

verbunden. Die Landes-Ackerbauschule Grottenhof, die in der Nähe von Graz liegenden landschaftlichen Waldungen, benachbarte Wirtschaftsobjekte und landwirtschaftlich technische Betriebsunternehmungen, wie Bräuhäuser, Brennereien, Ziegeleien &c. werden zum Zwecke von Demonstrationen und Übungen fleißig besucht und alljährlich auch weitere Excursionen unternommen. Insbesondere findet jedes zweite Jahr eine größere Excursion von ungefähr achttägiger Dauer statt.

Anzeigen.

Rothannen-Pflanzen-Verkauf für Frühjahr 1873.

Das Tracé der Eisenbahn Rupperswil-Lenzburg-Wohlen (aargauische Südbahn) zwingt zur Aufhebung einer großen Rothannen-Saatschule im Lenzhard-Wald, deren Pflanzen, zweijährige Rothannen, unmöglich, sofort alle von der Forstverwaltung verschult oder verwendet werden können, daher mehrere Hunderttausende dieser Pflanzen um den Preis von 5 Fr. incl. Ausgrabung und Verpackung in Lenzburg angenommen werden. Die Pflanzen sind von 4 bis 10 Zoll Höhe und ausgezeichneter Qualität. — Die größern Pflanzen können bereits zu Pflanzungen in den Wald verwendet werden, die kleinern sind zur Verschulung im besten Stadium. Beim Verkauf werden selbe jedoch nicht sortirt, sondern so gegeben, wie selbe aus den Saatstreifen ausgegraben werden d. h. große und kleine durcheinander, die kleinsten Pflanzen ungezählt mitgegeben.

Lenzburg, im November 1872.

Der Forstverwalter der Gemeinde Lenzburg:
Walo v. Greyer.



Diejenigen auswärtigen Abonnenten der schweizer. Zeitschrift für das Forstwesen, welche den Abonnentsbetrag pro 1872 noch nicht entrichtet haben, werden ersucht, uns denselben per Postmandat baldigst einzufinden.

Lenzburg, im Febr. 1873.

Die Expedition:
D. Hegner.

Avis. Für Änderungen von Adressen werden die Betreffenden höfl. ersucht, dem Briefe 20 Cts. in Marken beizulegen.

Die Expedition.